



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CXL. Klage des Domcapitels zu Brandenburg gegen die Neustadt, vom Jahre 1412.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

hebbe wy vnser Stad Ingefelg laten drucken vpp desse schrift Na godes bort vireynhundert jar dar na in dem druttenden jaren, des negesten fridaghes vor Circumcisionis domini.

Nach alter Copie.

**CXL. Klage des Domcapitels zu Brandenburg gegen die Neustadt, vom Jahre 1412.**

Dyt sin dy gefette article schuldunge vnd tusprake, Alle wy Nicolaus Probst, Arnoldus prior vnd dat gemeyne Cappittel der kerken tu Brandenburg vor jw hochgeboren forste Ern ffredericke, Borchgreuen to Nurenberch, beschuldigen vnd beclagen dy Erbarh Borgermeister, Radman, vyrwerken vnd dy gemeyne Borghere der Nienstad Brandenburg. Dy irste schuldunge vnd tusprake is, dat di vorschreuen Borgermeister vnd Radmanne met willen, witschapp, vultort vnd Stedehaldinge der gemeynen Borgere der Nienstad Brandenburg in den jare, also men Schrift nach Christi gebort dusent jar virlundert jar dar na in deme drudden jare, An Sunte laurencii auent, sin met selfrechte vnd freuele gereden vnd geuaren vppe vnser Godeshufe vryeyghen acker, dy gelegen is tuschen dem Plutennick vnd deme Carppwer, dy van des godeshufs weggen, also dat godeshus den acker in Ruweliker were tu der tyd hadde, met hauere wol befeget vnd van Godes weggen wol vppgekomen was vnd rede gewonnen vnd in dy mandelen gefammet was, vnd den hauer met vorfate getreddet met oren vhe gevrettet vnd vornichtiget hebben vns vnd vnsem godeshufe tu groten schaden, hon vnd smaheit, dy wi achten vnd werdigen vppe hundert Bemelche schock, vnd begeren dar wandel vmme. Dy ander schuldunge, dat dy vorschreuen Borgermeistere vnd Radmanne met willen, witschapp vnd stedehaldinge der vyr werken vnd meynen Borgere hoy, dat vp vnser godeshufe vryeyghen vorbenumeden acker, also als dat godeshus den acker bouen mynschen denken in Ruweliker were gehat hadde vnd tu der tyd hadde, van des godeshus wegen gewonnen was, met freuele vnd selfrechte, vns vnd vnser Godeshufe tu schaden, hon vnd smaheit, hebben vorbarnen laten, in vorfate, syk des ackers met gewalt vnder tu wyndende vnd dem godeshufe tu entweldighen; den schaden, hon vnd smaheit wy achten vnd werdighen vppe druttich schock kroschen vnd begeren wandel. Dy drudde tusprake, dat dy vorschreuen Borgermeister vnd Radmanne met hulpe der gemeynen Borger hebben in dat Carppbruk by deme wafeberge vnd by deme Carppwere up des godeshus vryeyghen, dat wy van des Godeshus weggen tu der tyd in ruwelcker were vnd in vredeliker besittinge bouen menschen denken gehat hadden, twe grauen gemaket vnd hebben vns dar mede an vnser vischerien afweggen vnd tuweggen gehindert, tu groten schaden, hon vnd smaheit, dy wy achten vp hundert schock vnd begeren wandels. Dy vyrde tusprake, dat di Egeschreuen Borgermeister vnd Radman met gewalt syk vnderwunden hebben des Carppbrukes, dat id Capittel tu Brandenburg van Teyn, twintich, druttich, vertich, vestich, festich jaren Bouen menschen denken in synen ruweliken weren vnd in vredeliker besittinge gehat het, vnd des Capittels vryeyghen is, also dat id Capittel, wan es em nod was, in dem seluen Carppruke tygelerde grauen vnd vuren laten. An der vorschreuen Ruweliker were hebben si dy vorschreuen Borghere met gewalt gehindert vnd dy tygelerde met freuelle vorboden, vns thu groten schaden, hon vnd smaheit, dy wy Achten vpp hundert schock, vnd begheren wandels. Dy vefste tusprake, dat ore Borger also Bertram Seger vnd ander syne medehelpere Bynnen dem guetliken stande vnser gnedighen hern des Borchgreuen in den grauen, den dy egeschreuen Bor-



germeistere vnd Radmannen vpp des Capittels vryeighen met gewalt hebben grauen laten, vns tu schaden vnd tu hone, gewischet hebben, den wy achten vppe vyr schock vnd begeren wandels. Dy feste tusprake, dat di Egeschreuen Borgermeistere vnd Radmanne tu eyner tyd vnser godehus vnd des Capittels dynen met selfrechte gevanghen vnd in oren torn gelecht hebben, vns tu hone vnd smaheit vnd begeren wandels. Dy fouende, dat dy vorschreuen Borgermeistere vorholden Testament, dat deme gedehuse vnd Capittel dorch got gegeuen vnd bescheiden is, vnd sy dar an sunder redelike fake hindern. Vortmer so vuen dy Borgher der Nieuustad Brandenborch vnd ere vnderfaten met freuelle vnd gewalt in des Capittels water vnd haele vnwonlike vnd vnrechte vischerie, also dat si stellen vlogel rufen buten dy houetpele vor dy vart vnd varen met puert netten vnd lamen in den heket leck vnd buwen brucwer vnd legen welsangellen vnd hebben vnwoalike floke vnd streken heue korne und maken alfus des Capittels watter wüste vnd tu nichte, des em dy Borgermeistere vnd Radmanne bystan, der vnwonliken vnd vnrechten vischerien het dat Capittel groten schaden vnd achtet dy alle jar vpp twintich Bemefche schock vnd begeren wandels. Vortmer so hebben dy Borgermeistere vnd Radmanne in dese godehus vnd Capittels vryeighen tu Smerczke eyne vnwonlike vhedrifft gemaket vnd hebben syk des godehus vnd Capittels vryeighen met selfrechte vnd gewalt alfus vnderwunden wedder des Capittels wille vnd weddersprake vnser godehuse vnd vnser vnderfaten tu groten schaden hon vnd smaheit, den wy achten vppe hundert Bemefche schock und begeren wandels. Dy teynde schuldinge vnd tusprake, dat di Egeschreuen Borgermeistere in den jaren Godes vireynhundert jar dar na in deme twelfften jare, des nesten fridages vor Barnabe, met eyner groten sechar vnd nauolghinghe geghan sin nor dy Borch tu Brandenborch vpp vnser godehus vryeighen vnd dy heren, dy tu der tyd in deme Godehuse tu godes dinste vnd tu eynen geistliken leuende geschicket weren, gutliken vnd freuntliken tu syk verbodet hebben, dun dy vorschreuen heren vpp gutlicheit, vruntschapp vnd gelouen tu em quemen, tu horende was or beghere were. Dun liten dy Borgermeistere van stunt an in sodaner fruntschapp vnd gelouen dat Closter met oren knechten besetten vnd bewaren, also dat di Egeschreuen hern in dat godehus, dar sy tu godes dinste in geschicket weren, nicht wedder gan musten, sy en deden em eyn geloue nach vanghen wyse, dat si nicht affluchtich werden wolden, sunder syk wedder Antwerden wolden den Borgeren, wan si van en geeischet worden. Dat is al geschin vns, vnser orden vnd vnser Gotshuse tu hone vnd smaheit, dy wi achten vnd werdighen vpp dusent schock Bemefcher krofschen vnd begern wandels. Dy elfste tusprake vnd schelinge, dat di Egeschreuen Borgermeistere und gemeyne Borgere vnd ore nauolghere in der seluen tyd met were vnd met wapender hant in dy Borch vnser Godehus vnd Capittels vryeighen woninghe met freuel vnd gewalt sint getreden vnd dar twe Priesters deseluen Gotshuse, Alse Ern Mathis Betken vnd Ern Jan Grunenberge in eyer dornczen beschuttet vnd dach vnd nacht lyk gefanghen missdedern bewaren laten wedder dat hilige Pewestyke vnd keyferlike recht vnd gemeyne freiheit, dar alle geistlicheit van Pawesen vnd van keyfern mede gegauet ys. Dyt ys al geschin Gode vnser orden vnd Gotshuse tu hone vnd smaheit, dy wi achten vppe dusent schock Bemefcher krofschen vnd begeren wandels. Dy twelfste dat di Egeschreuen Borgemeistere vnd Radman vnd gemeynen borgere vnd ore nauolgunge an deffen vorschreuen Artikeln nicht nuhaftich geweset syn, Sunder vnser Gotshus Capittels Slotelle van Proftien, Gherkamern, Librien vnd van Anderen Ambachtes heren ernstlike geeischet vnd genommen hebben, vnd hebben dy met gewalt vnd met vnrechte in ore behelt gedragen. Dat ys vns al geschin tu hone vnd tu smaheit wedder dat hilge geistlike recht vnd der forsten hantfesten. Vortmer so hebben dy Egeschreuen Borgermeistere vnd Radmanne vnd gemeyne Borgere, er nauolgher, syk met freuel vnd gewalt der Proftien, Sacrifien, librien vnd alles, dat dar in was, vnderwunden, vnd



fyk alle flote van kisten vnd andern beholt opennen laten vnd des gotthus vnd der heren, dy dar in tu Gode's Dinste geschicket sin, kameren vnd Cellen vnd ander heymelicheit des gotthus besucht vnd besyn, glicker wis dat men huffukinghe vmmē verloren gut deit, vns, vnser orden vnd vnser Gotthuse tu schaden, hon vnd smaheit, dy wi achten vnd wolden nicht geleden hebben vmmē dusent schock Bemischer kroschen, vnd begeren wandels. Vortmer hebben dy Egeschreuen Borgermeister vnd Radmann vnd dy gemeynen borgere vnd nauolgher Ern Marquard falicher dechmisse vnser Prouest vpp eyn vnredelik vnordelyk gelouende gedrunghen, dat he em muste louen, dy heren vnd gudere, dy fy in deme Clostere beclumen hadden, en nicht entbringhen wolde, sunder vpp enkede daghe vnd tyde, dy fy em dar tu setten, en dy heren vnd dy gudere in alsodaner wyse vnd mate, alsoe fy se beclumen hadden, wedder antwerden wolde. Dat is al geschin Gode, vnser orden vnd vnser Gotthuse tu freuele, hon vnd smaheit, dy wi nicht wolden geleden hebben vmmē dusent schock Bemischer grosschen vnd begheren wandels. Alle desse vorschreuen stucken, settunghe, Artikle schuldunge vnd tusprake vnd eyn ilike besunderen Gene wi Er Nicolaus Probst, Arnoldus Prior vnd dat gemeyne Capittel der kerken tu Brandenburg wedder dy Borgermeistere Radmann vyrwerken vnd gemeynen borghere der Nienstad Brandenburg vnd bidden in, Gnedighe here, dat gy vns vnd dy vorgeschreuen fredelike brakinghe, gewalt, smaheit, hon, vnrechticheit, besweringhe vnd schaden nach juwer erkenntnisse, alsoe wy des in fruntschapp by juwen gnaden gebleuen syn, wandel vnd bute schicken, vnd juwe gnade dar vor sy, dat vns alsodaner freuel, gewalt, hon, smaheit, heweringhe vnd schade nicht mer en schy, vnd vns vnser vrieighen vnd were, der wy entweldighet sin, wedder werden, dat wy deme Almechtigen gode, deme wy alle tu dinste geoppert vnd geschicket sin, sunder utwendighen hinder desse vrieliiker dynen moghe. Vnde dat wy Er nicol Probst, Arnoldus Prior vnd Capittel tu Brandenburg disse gesette vnd artikel gegehen hebben, des tu grotter bekenntnisse hebe wy iuwendich besegelen laten met vnser Priorat Ingesegel, des wy vns alle met witschapp Bruken.

Nach alter Copie.

CXLI. Beantwortung der von dem Domcapitel zu Brandenburg gegen die Neustadt erhobenen Klage seitens der letztern, vom 3. Februar 1413.

Hochgeborn forste vnd gnedighe here, Er ffrederik, Borchgreue tu Nurenberge, ouerste vorwiser der Marke tu Brandenburg! Alsoe dy Ersamen heren Prouest Prior vnd Capittel tu Brandenburg vor juwen gnaden vns borgermeistern, Radmannen, vyrwerke vnd gemeyne der Nienstad Brandenburg andedinghen vmmē beschreuen stucke vnd Artikelen vnd mengerleye sake, dar wy tu antwerden scholen. Des sint dit vnse Antwerde darwedder, tu jewelken stücken vnd artikele besunderen, Alsoe hir na geschreuen steit, dar wy vnse vnd vnser Stad Rechticheit vnd not gentzliken in vtdrucken, vpp dat syk juwe forstlike gnade desse bat dar na richten moghe. Tu den irsten male, Alsoe dy Prouest vnd syn Capittel schrift, dat wy met gewalt vnd met selfrechte synen hauer gefrettet vnd vornichtet hebben etc. Dar antwerde wy sus tu, dat wy dat met freuele vnd met gewalt nicht gedan hebben, wen hauer hadden si geseyghet vpp dat land, dat vnser stad eygendum is. Alsoe fru alsoe vns dat tu wetenne wart, do gynghen wy tu den Proueste vnd Capittel vpp der borch